

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: GR/331/2019

Federführung: Rathaus	Datum: 27.03.2019
Bearbeiter: Hartmut Stern	Telefon: 07728 648 60

Beratungsfolge
Gemeinderat

Gegenstand der Vorlage
Sanierung Schloßberghalle - Nachtragsangebot Sanitärinstallation

Sachverhalt:

I. Überblick

Die Sanitärinstallationen werden ausgeführt durch die Fa. Jürgen Schlenker, Niedereschach. Die Auftragssumme beläuft sich aktuell auf 135.332,95 € brutto.

II. Nachtragsangebot

Es liegt ein zusammengefasstes Nachtragsangebot des Ing. Büro ECOPLAN vor, mit zusätzlichen Stundenlohnarbeiten der Fa. Schlenker

III. Begründung Nachtragsangebot

Durch die, nach der Auftragsvergabe HLS, erfolgte Entkernung des Gebäudes wurden schwerwiegende bauseitige Mängel sichtbar, die im Zuge der Sanierung beseitigt werden mussten. Diese Arbeiten wurden größtenteils als Stundenlohnarbeiten ausgeführt. Anbei die Auflistung der entsprechenden Arbeiten:

- a) 4 Bestandsfallleitungen im Untergeschoss mussten aufgrund erheblicher Schäden provisorisch umgeschlossen werden. Zeitgleich wurden die, vom Rohbauer neu verlegten Grundleitungen in das Gebäude geführt und mit den gelieferten, druckwasserdichten Hauseinführungen nach außen abgedichtet.
- b) Die vorhandenen Trinkwasserleitungen zum Feuerwehrgerätehaus, welche im Bodenkanal der Halle verlegt waren, waren marode und mussten getauscht werden.
- c) Zum Zeitpunkt der Aufstellung der Untergeschosswände in den Duschen war das Gewerk Estrich noch nicht vergeben. Um eine Bauverzögerung zu verhindern, wurde die benötigte Abdichtungsbahn vorab durch den Sanitärinstallateur verlegt. Der Estrichleger kann die Flächenabdichtung später an die verlegte Abdichtung anschließen.
- d) Die Demontage aller Leitungen während des laufenden Betriebes durch das Fachunternehmen (Entkernung) war nicht möglich. Einige Leitungen mussten später ergänzt / abgeändert werden.
- e) Die Bestandsinstallationen für den Kindergarten waren nicht brandschutztechnisch geschottet und gedämmt. Dies war vorher nicht einsehbar, da sich die Installation hinter dem Kamin befand.
- f) Nach der Demontage der KMF-Isolierung (künstliche Mineralfaser-Isolierung) wurden marode Leitungen festgestellt und ausgetauscht.

- g) Die Dachentwässerungsleitung innerhalb der Rippendecke war falsch befestigt und auch nicht gedämmt. Dies wurde entsprechend nachgebessert.
- h) Die TW-Leitung zur Versorgung der WC-Bereiche Erdgeschoss musste aufgrund einer Umplanung der Küche umverlegt werden.

Die im Nachtragsangebot aufgelisteten Stundenlohnarbeiten wurden alle im Verlaufe des Baustellenfortschrittes notwendig, da vor allem die vorher nicht einsehbaren Leitungen im Altbau marode und stellenweise bereits defekt waren. Dies betrifft alte Versorgungsleitungen Kindergarten und Schule sowie Entsorgungsleitungen Kindergarten.

Zusätzlich wurden Arbeiten für einen raschen Baustellenfortschritt durchgeführt, wo es noch keine Vergabe der passenden Gewerke gab.

IV. Ergebnis der Nachtragsprüfung

Die Nachtragsprüfung ergab folgende Summen:

	Nachtrag:	Summe Netto unbereinigt €	Entfallene Nettosumme €	Summe Netto bereinigt €	Summe Brutto €
1	Nachtragsangebot Nr. 1	5.334,27	0,00	5.334,27	6.347,78

V. Kostenübersicht

Durch die Mehrkosten des Nachtrages ändert sich das Auftragsvolumen wie folgt:

	Nachtragsangebot 1
Auftrag	135.332,95
Mehrkosten Nachtrag	6.347,78
Voraussichtliche Gesamtsumme	141.680,73

Bemerkungen:

Die Kalkulation der Fa. Schlenker ist nicht überzogen und marktüblich. Die Stundenlohnarbeiten stimmen mit den angegebenen Stundenlohnsätzen aus dem Hauptauftrag überein. Das Material wurde ohne Zuschlag für Lohn- und Montage versehen.

Beschlussvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, den Nachtrag an das Nachtragsangebot Nr. 1 mit netto 5.334,27 € bzw brutto 6.347,78 € zu beauftragen.